

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land

(Stadt Braunschweig, Stadt Salzgitter, Landkreis Goslar, Helmstedt, Wolfenbüttel)

Befragung von Haushalten mit minderjährigen Kindern und geringem Einkommen

Zweck der Studie

Mit dieser Studie sollen praxisnahe Handlungsempfehlungen für lokale Akteure formuliert werden, um die Lebenslagen von Personen und Haushalten, die sich in individuell benachteiligenden Situationen befinden, zu verbessern. Dazu zählen Alleinerziehende und Familien mit minderjährigen Kindern und geringem Einkommen (niedriges Erwerbseinkommen, komplett oder ergänzend Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Sozialhilfe).

Vorgehensweise

Die Studie „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“ gliedert sich in drei Abschnitte.

- Im ersten Projektabschnitt werden relevante Daten in einem Reader zusammengestellt
- Im zweiten Projektabschnitt werden Haushalte sowie Akteure befragt
- Im dritten Abschnitt werden entsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt

1. Abschnitt: Datenreader

Die Datenzusammenstellung zu den Lebenslagen im orientiert sich an dem 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Dazu gehören Daten zum Einkommen, zur Bildung, Erwerbstätigkeit, Gesundheit etc.. Insbesondere auf der Landkreisebene werden kleinräumige Daten berücksichtigt.

Als Datenquellen werden unter anderem Daten der Landesregierung, der Stadt- und Kreisverwaltungen, der Bundesagentur für Arbeit herangezogen.

2. Abschnitt: Befragungen

Es wurde ein Beirat installiert, der das Projekt begleitet. In diesem Beirat sitzen neben dem Auftraggeber und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, die das Projekt mitfinanziert, das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sowie Vertreter der Gebietskörperschaften und Vertreter der Arbeitsgemeinschaften der Wohlfahrtsverbände aus den Gebietskörperschaften.

Vom Beirat wurde auf der Grundlage des Datenreaders beschlossen, „Haushalte mit Kindern und geringem Einkommen“ als Thema der beiden Befragungen zu wählen.

Befragung von Haushalten mit minderjährigen Kindern und geringem Einkommen

Die Befragung ist notwendig, um detaillierte, umfassende Informationen zu erhalten, die für zielführende und konkrete Handlungsempfehlungen eine ausreichende Grundlage bilden. Um eine möglichst hohe Qualität der gesammelten Informationen sicherzustellen, werden, soweit möglich, ausführliche Intensivinterviews mit den betroffenen Haushalten durchgeführt.

In den Interviews werden Fragen nach den Strategien gestellt, auf die der Haushalt bei der Bewältigung des Alltags zurückgreift: Wie wird versucht, mit dem vorhandenen Geldbetrag auszukommen? Welche Unterstützungen nehmen die Haushalte bei der Bewältigung ihres Alltags in Anspruch (Angebote von Freien Trägern der Wohlfahrtspflege, der Kommunen und Landkreise, private Netzwerke etc.)? Weitere Fragen befassen sich mit der Situation der Haushalte (Erwerbssituation, Einkommenssituation, gesundheitliche Situation, Freizeitverhalten etc.).

Es sollen ca. 2.000 Haushalte befragt werden.

Befragung von lokalen Akteuren

Die Befragung lokaler Akteure (Schuldnerberatungsstelle, Stadtteiltreff, Tageseinrichtung für Kinder etc.) dient zum einen dazu, Informationen über die Entwicklung und das Ausmaß der individuell benachteiligenden Lebenslagen vor Ort zu erhalten. Zum anderen werden durch die Befragung Daten und Informationen zur Art, zur Einschätzung und Bewertung der Qualität sowie zur Wirkung der Angebote erhoben. Ergänzt wird dieses u.a. durch Angaben über Kooperationen mit anderen Angebotsträgern, über Einschätzung zum Hilfebedarf und zur Verbesserung des Hilfesystems vor Ort.

Es sollen ca. 150 Akteure befragt werden. Die Befragung erfolgt mittels eines ca. achtseitigen Fragebogens.

3. Abschnitt: Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Die Grundlage für die Formulierung von Handlungsempfehlungen bilden der Datenreader und die Auswertungsergebnisse der beiden Befragungen. Die Handlungsempfehlungen beziehen sich auf bestehende Maßnahmen und Projekte, auf ihre Bekanntheit, Akzeptanz, Wirkung etc. und auf die bestehenden Hilfesysteme vor Ort.

Zudem wird in diesem Zusammenhang aufgeführt, wie bestehende Maßnahmen und Projekte modifiziert werden können und welche ergänzende Maßnahmen und Projekte notwendig sind, um die Situation der Personen und Haushalte zu verbessern.

Laufzeit der Studie, durchführendes Institut und Ansprechpartner

Die Studie hat im Februar 2009 begonnen und wird im Juni 2010 abgeschlossen.

Mit der Durchführung der Studie wurde die Gesellschaft für Organisation und Entscheidung (GOE) in Bielefeld beauftragt. Ansprechpartner sind Frau Nelli Dück und Herr Andreas Kämper.

Gesellschaft für Organisation und Entscheidung (GOE)
Ritterstraße 19
33602 Bielefeld
Tel. (0521) 875 2222
E-Mail goe@goe-bielefeld.de
www.goe-bielefeld.de

Ansprechpartner beim Diakonischen Werk Braunschweig ist Herr Uwe Söhl,
Tel. (0531) 3703-132, E-Mail: soziales@diakonie-braunschweig.de.

Befragung von Haushalten mit Kindern und geringem Einkommen

(Stadt Braunschweig, Stadt Salzgitter, Landkreis Goslar, Helmstedt und Wolfenbüttel)

Informationsschreiben für Soziale Akteure im Braunschweiger Land

Das Diakonische Werk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e.V. hat die Gesellschaft für Organisation und Entscheidung (GOE) mit der Durchführung der wissenschaftlichen Studie „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“ beauftragt. Die Studie soll dazu dienen, praxisnahe Handlungsempfehlungen für Politik, Verwaltung, Freie Träger der Wohlfahrtspflege etc. zu formulieren, um die **Lebenslagen von Haushalten zu verbessern**, die sich in benachteiligten Situationen befinden.

Dazu soll eine **Befragung der Betroffenen** (ca. 2000 Interviews) von Mitte August 2009 bis Ende Oktober 2009 durchgeführt werden. Zielgruppe der Betroffenenbefragung sind Haushalte (Familien, unverheiratete Paare als auch Alleinerziehende) mit minderjährigen Kindern, die ein geringes Erwerbseinkommen beziehen, komplett oder ergänzend Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Sozialhilfe.

Themen der Befragung

In den Interviews werden Fragen nach den **Strategien** gestellt, auf die der Haushalt bei der Bewältigung des Alltags zurückgreift: Wie wird versucht, mit dem vorhandenen Geldbetrag auszukommen? Welche Unterstützungen nehmen die Haushalte bei der Bewältigung ihres Alltags in Anspruch (Angebote von Freien Trägern der Wohlfahrtspflege, der Kommunen und Landkreise, private Netzwerke etc.)? Weitere Fragen befassen sich mit der **Situation der Haushalte** (Erwerbssituation, Einkommenssituation, soziale Beziehungen, Freizeitverhalten etc.).

Als **Teilnahmeanreiz** werden vom Diakonischen Werk Braunschweig **15 x 175 Euro** unter den teilnehmenden Haushalten verlost.

Unsere Bitte um Ihre Unterstützung

Sie sind ein Akteur, der Kontakte zu diesen Haushalten hat. Deshalb möchten wir Sie um Ihre Unterstützung beim **Herstellen eines Zugangs** zu diesen Haushalten bitten. Dazu haben wir ein Informationsblatt und eine Teilnahmeerklärung vorbereitet. Wenn Alleinerziehende oder Familien diese Teilnahmeerklärung (Postkarte) portofrei mit ihrer Anschrift an die GOE schicken, können wir mit den Haushalten einen Termin für die Durchführung der Interviews abstimmen.

- Eine Möglichkeit, uns zu unterstützen, besteht darin, das Informationsblatt und die Teilnahmeerklärung in Ihrer Einrichtung etc. auszulegen und darauf hinzuweisen.
- Eine andere Möglichkeit besteht darin, das Informationsblatt und die Teilnahmeerklärung an die Ihnen bekannten **Haushalte auszugeben**, zusammen mit der **Bitte, sich an der Befragung zu beteiligen**.
- Eine dritte Möglichkeit ist, unseren Interviewern zu erlauben, in Ihrer Einrichtung Kontakt mit den Haushalten aufzunehmen, um einen Interviewtermin zu vereinbaren oder dieses vor Ort durchzuführen. Hierzu werden wie Sie in der nächsten Tagen telefonisch kontaktieren.
- Sollten Sie Akteure kennen, die ebenfalls Kontakt zu entsprechenden Haushalten haben, so wären wir Ihnen für einen Hinweis per E-Mail dankbar.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Für nähere Informationen oder Fragen:

AUFTRAGGEBER
Diakonisches Werk Braunschweig
Herr Uwe Söhl
Klostergang 66
38104 Braunschweig
Tel.: (0531) 3703-132
E-Mail: soziales@diakonie-braunschweig.de

DURCHFÜHRENDES INSTITUT
GOE - Gesellschaft für Organisation und Entscheidung
Frau Nelli Dück, Herr Andreas Kämper
Ritterstr. 19
33602 Bielefeld
Tel.: (0521) 875 22 22
E-Mail: goe@goe-bielefeld.de





Befragung von Alleinerziehenden und Familien mit geringem Einkommen



Seite 1

1. Worum geht es?

Für Alleinerziehende und Familien mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, ist es oft sehr schwierig, ihre Lebenssituation und ihren Alltag angemessen zu bewältigen.

Das *Diakonische Werk Braunschweig* möchte mit dazu beitragen, dass Ihnen als Alleinerziehende oder als Familie zukünftig bei Bedarf verstärkt geholfen werden kann, ihre Lebenssituation zu meistern und zu verbessern. Um herauszufinden, wie Ihnen besser geholfen werden kann, möchten wir Sie befragen, denn nur Sie sind die Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet.

2. Wie Sie uns helfen können?

Wenn Sie mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben und Ihr Haushalt nur über ein geringes Einkommen verfügt (geringer Verdienst, komplett oder ergänzend „Hartz IV“, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag), dann möchten wir Sie persönlich zu Ihrer Situation befragen. Dazu kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von uns zu Ihnen. Auf diese Weise ent-

stehen Ihnen keine Kosten. Das Interview dauert zirka 75 Minuten und es geht z. B. um Fragen, wie Sie versuchen, mit dem Geld auszukommen oder was Sie unternehmen, wenn das Geld nicht reicht. Andere Fragen beziehen sich auf Unterstützungen und Hilfen, die sie bei der Bewältigung Ihres Alltags bekommen haben oder auch nicht. Welche Hilfen waren dabei besonders gut und welche haben wenig gebracht?

3. Vertraulichkeit ihrer Angaben und Datenschutz

Die Interviews und ihre Auswertungen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GOE durchgeführt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen einer vertraglich festgelegten Schweigepflicht gegenüber Dritten. Dies bedeutet, dass wir keine persönlichen Angaben, z. B. an die Wohngeldstelle, das Sozialamt oder die Arge weitergeben. Aus den Angaben, die Sie uns im Interview machen, können Ihnen keine Nachteile entstehen. Ihre Daten und Antworten unterliegen strengster Vertraulichkeit. Die Auswertung wird keinen Rückschluss auf Personen zulassen. ▶ weiter Seite 2

Ja, ich möchte an der Befragung und an der Verlosung teilnehmen.

Gebühr bezahlt Empfänger

Wie möchten Sie von uns kontaktiert werden?

per Telefon per E-Mail

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail-Adresse

Rückantwort

GOE – Gesellschaft für
Organisation und Entscheidung
Ritterstraße 19
33602 Bielefeld